

Fachexkursion zur Bahnwerkstatt GmbH in Benndorf/ Klostermansfeld

Die MaLoWa Bahnwerkstatt GmbH in 06308 Benndorf/ Klostermansfeld (<http://www.malowa-bahnwerkstatt.de/index.html>) war Ziel der Fachexkursion unserer Bezirksgruppe am 24. September 2015.



Die Geschichte dieser Bahnwerkstatt ist recht interessant – ist sie doch eng an die Bergbautraditionen des Kupferschieferabbaus in der Region gebunden. Wer weiß schon, dass in der fast 800-jährigen Bergbaugeschichte über 2,6 Mio Tonnen Kupfer produziert wurden, hinzu kamen über 14 000 Tonnen Silber – mehr als in Sachsen und dem Harzer Bergbaugesamt zusammen gefördert wurden! Dies erforderte einen enormen Transportaufwand, sodass ab 15.11.1880 schrittweise die erforderlichen Transporte auf einem 750 mm Schmalspurnetz erfolgten. Im Rahmen dieses Netzaufbaues wurde bereits im Jahre 1882 am Bahnhof Mansfeld eine Bahnwerkstatt errichtet. Sie diente zur Wartung der genutzten schmal- und auch normalspurigen Wagen und Lokomotiven. Über Jahre mussten alle Arbeiten mit hohem körperlichen Aufwand durchgeführt werden und erst in den 1950er Jahren folgte eine teilweise Modernisierung – bedingt durch die Einführung von Dieselloks. Dabei war in der Werkstatt stets hohes handwerkliches Geschick und fachliches Wissen

gefordert, sodass sich ein Stamm von qualifizierten Reparaturfachleuten heranbilden konnte. Diese Tatsache hat das Überleben der Werkstatt nach dem Ende des Bergbaus und der Verhüttung im Mansfelder Revier ermöglicht. Im Jahr 1991 wurde durch die Privatinitiative einiger Mitarbeiter aus der Bahnwerkstatt des VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck Eisleben die Mansfelder Lok- und Waggonbau Bahnwerkstatt Mansfeld GmbH (Klostermansfeld), jetzt MaLoWa Bahnwerkstatt GmbH, Benndorf. MaLoWa hat sich seitdem auf Reparaturen von Dampf- und Dieselloks sowie Personen- und Güterwagen aller Spurweiten spezialisiert, die von z.B. Privat- und Museumseisenbahn-Vereinen betrieben werden.

Dazu wird ein Werkstattkomplex genutzt, zu dem u. a. zwei Fahrzeugreparaturhallen mit Schmiede, Dreherei, Tischlerei und Werkzeugausgabe gehören. Komplettiert wird das Ganze durch eine Schiebebühne und eine Halle mit Farbgebungsanlagen.

Im Rahmen unserer Führung besichtigten wir zuerst Teile der Farbgebungshalle, gefolgt von der großen Lokhalle. In der Halle standen einige, in ihre Einzelteile zerlegten Lokomotiven. Besonderes Interesse erregte dabei der Rahmen und andere Teile der Tenderdampflok 94 1538 der Vereins „Dampfbahnfreund mittlerer Rennsteig e.V.“ aus Ilmenau, in dessen Vorstand unser Mitglied im VDEI-Bezirksvorstand Harald Grafe mitwirkt.



Die Lok erhält in der MaLoWa eine Hauptuntersuchung, wobei die Instandsetzung des Kessels (neue Feuerbüchse) im polnischen Pila erfolgt. Die MaLoWa besitzt nämlich Anteile an der polnischen INTERLOK Reparaturwerkstatt GmbH in Pila und wirkt international Rahmen im Rahmen der INTERLOK-Gruppe mit. So können Auftraggeber die günstigen Reparaturpreise in Polen oder bei den anderen Firmen im INTERLOK-Verbund nutzen, brauchen aber nicht auf eine technische und vertragliche Federführung durch einen renommierten deutschen Fachbetrieb zu verzichten. Nach erfolgreicher Hauptuntersuchung soll die Lok übrigens wieder über die Steilstrecken zwischen Ilmenau und Schleusingen mit historischen Wagen verkehren. Später ist ihr Einsatz – nach Reparatur und Wiederinbetriebnahme der Strecke Suhl – Schleusingen (mit dem steilsten normalspurigen Streckenabschnitt in Deutschland) vorgesehen.

Nach Ende der interessanten Werksbesichtigung konnten wir dann das vom Verein „Mansfelder Bergwerksbahnen“ betriebene Bahnhofsgebäude von Klostermansfeld mit seinen sehr schönen Räumlichkeiten besichtigen:



(Text: HGR - Harald Grafe, Fotos: PSW – Peter Schenk Weimar)